

„Der Courier“
18 die älteste Zeitung für die deutsch sprechenden Canadier.
Der Preis beträgt für die an jedem Mittwoch erscheinende Ausgabe von 4 bis 24 Seiten beträgt jährlich \$2.00 bei Vorabzahlung.
Man schreibe an den „Courier“, 1835 Halifax Str., Regina, Sask., oder forme persönlich in unserer Geschäftsstelle und Postamt 1835-1837 Halifax Str., Regina, Sask.
Wettbewerber werden jederzeit entgegengenommen.
Kunstgenossen haben den größten Erfolg.
Radikalität 18, 204 Refer.
Wettbewerber auf Verlangen mitgeteilt.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadier

„The Courier“
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE.
Subscription price for the regular issue of from 4 to 24 pages, appearing every Wednesday, \$2.00 yearly in advance only.
Address: „The Courier“, 1835 Halifax Str., Regina, Sask., or call at our office and printing plant, 1835-1837 Halifax St., Regina, Sask.
„Ads“ are always successful, as „The Courier“ is by far the best medium to reach the many thousands of prosperous German-Canadians in cities and country districts throughout the Canadian West.
German-speaking farmers are particularly and possess an enormous buying power. They read this trade Advertiser in „The Courier“.
Sweep Circulation 18,204 paying subscribers.
Advertising rates on application.

13. Jahrgang

16 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 17. März 1920

16 Seiten

Nummer 19

Gegenrevolution der Militärpartei in Deutschland

Von eigenem Ehemann wie ein Stück Vieh abgeschlachtet

Eines der schrecklichsten Verbrechen in den Annalen der Kriminalgeschichte
Eodert, 13. März. — Eines der schrecklichsten Verbrechen das je in den Annalen der Kriminalgeschichte im canadischen Nordwesten zu verzeichnen war, ereignete sich am Freitag Abend im Rahmen von Ebert, Albert, einem Canadier französischer Abstammung, auf Section 18, Township 14, Range 3, westlich vom 3. Meridian, als Albert in einem Anfälle von Eifersucht seine Frau, die sich zur Ruhe aufs Bett gelegt hatte, überfiel, ihr mit einer Schere fallblütig den Leib aufschlitzte und die ganzen Eingeweide herauszog und im Zimmer herumschleuderte. Seinem eigenen Gehirne zufolge schritt Albert das Herz wie auch die Lungen heraus, in der Tat, alle Organe, die sich im menschlichen Körper befinden. Das kleine 7 Monate alte Kind der unglücklichen Frau befand sich schlafend in der Nähe des Bettes, wo die grausige Tat begangen wurde. Nachdem Albert seine stiellose Wut gestillt hatte, zog er seine besten Kleider an und ging nach dem Hause seines Nachbarn, eine halbe Meile entfernt, um diesem Bericht von dem Geschehen zu erstatten. Nach Angaben dieses Nachbarn betrat Albert sein Haus anscheinend in ganz ruhiger Verfassung. Nachdem er Albert seine Waise angeklagt hatte, be-

Regierung unter Ebert gestürzt — Provinzialdirektor von Kapp zum Kanzler und Premier proklamiert und General von Luttwitz zum Oberbefehlshaber der militärischen Streitkräfte ernannt

Revolution bis jetzt verhältnismäßig unblutig verlaufen

Telegammme über die neuesten Ereignisse in Deutschland
In Deutschland wird der Ausbruch eines offenen Bürgerkrieges befürchtet. Die Militärs wollen von Kapp als Oberhaupt der neuen Regierung nicht anerkennen.
Neue Regierung verliert Stillstand des Transportwesens, der durch den Generalstreik bedingt wird, durch Unterhandlungen mit Ebert-Regierung abzuwenden.
Die Lage in Bayern ist unklar. Es heißt, daß die sozialistische Regierung resigniert habe. Ein anderes Telegramm besagt, daß der Bayerische Kronprinz wieder ergriffen worden sei.
In der Umgebung von Berlin sind Zusammenstöße zwischen Soldaten und Personen vorgekommen, die sich in den Besitz von Gewehren und Maschinenwaffen zu setzen. Es sollen eine Anzahl Personen getötet und verwundet worden sein.
Die Eisenbahnen in Deutschland haben sich dem proklamierten Generalstreik angeschlossen.
In Dortmund, in Westfalen, sind offene Kämpfe ausgebrochen. Einige Personen wurden getötet und verwundet. Die großen Schmelzwerke haben die Arbeit eingestellt. Telegramme, die jedoch bis jetzt unbekannt sind, besagen, daß in Barmen und Essen, an der Ruhr, eine Sozialistische Regierung proklamiert worden sei.
Frankfurt am Main befindet sich in den Händen der Arbeiter. Die Arbeiter kontrollieren schon die Eisenbahnstation zu Hanover.
In Chemnitz in Sachsen, hatten 3000 bewaffnete Arbeiter die Eisenbahnstation, das Postamt und die Stadthalle besetzt und haben die Gewalt auch in den benachbarten Ortschaften an sich gerissen.
Berlin, 13. März. — Um 10 Uhr heute Morgen, nachdem Truppen aus der Umgebung von Berlin und der Zoberiger Gegend rekrutiert hatten und die Wilhelmstrasse in Berlin besetzt wurde eine Proklamations-erlässung, nach der die Ebert-Regierung

Soviet-Truppen unternehmen Angriffe gegen Polen und Finnland

London, 9. März. — Die eingegangenen Nachrichten zufolge unternehmen russische Soviet-Truppen Angriffe auf die Polen und Finnen, an der westlichen und an der nördlichen Front. Sie sollen in beiden Fällen zurückgeschlagen worden sein, und die Finnen durch einen Gegenangriff die roten Linien durchbrochen haben. Polnische Streitkräfte, welche die durch die Rote Armee geführte Große Ostfront bilden, wurden an zwei Stellen angegriffen. Die Soviet-Armee rückte auf der Nord- und auf der Südseite der Ostfront vor. Starke rote Abteilungen wurden unlängst in Gornel in Ostpreußen gegen die polnische Linie geworfen.
Aus einer Depesche aus Alva, Finnland, an die Times beschriftet General Solovietin die finnischen und russischen bolschewistischen Streitkräfte, die sich in der Gegend von Rovaniemi durch die Soviettruppen besetzt.
Paris, 9. März. — Die Berichte aus London besagen, nach dem russischen Minister des Auswärtigen Wladimir Bogrod, den Vorschlag des polnischen Ministers des Auswärtigen auf Friedensverhandlungen an. Zugleich begann nach anderen Berichten der Soviettruppen gegen Polen. Dieser sollen sich die Polen mit Erfolg verteidigt haben. Nach polnischen Angaben wurden die Bolschewisten mit schweren Verlusten zurückgeworfen. General

Unliebbarer Vorfall in einem Berliner Hotel

Eine Schlägerei zwischen Angehörigen der alten Ordnung und französischen Offizieren. — Prinz Joachim in Anwesenheit verurteilt. Befindet sich in Haft.

Berlin, 8. März. — Der Speisesaal des vornehmen Hotels Adlon war der Schauplatz einer Schlägerei zwischen Prinz Joachim Albrecht von Preußen, einem Vertreter des früheren Staates und seiner Gäste und den Kapitän Klein und Mougebin, sowie Frau Klein, Mitglieder der französischen Mission. Der Streit entstand, weil die Franzosen sich weigerten aufzutreten, während die Kavallerie „Deutschland über Alles“ spielte. Joachim und seine Freunde warfen Rädern und sonstige Wurfgeschosse auf die Franzosen. Kapitän Mougebin wurde geprügelt und seine Kleidung wurde zerissen.
Schneewetter Kasse ordnete die vorläufige Verhaftung des Prinzen Albrecht wegen eines Angriffes auf Kapitän Mougebin im Hotel Adlon an.
Bei der Schlägerei in dem Hotel wurden die beiden französischen Offiziere von den Deutschen förmlich angegriffen, geschlagen und verwundet. Schließlich gelang es, die Franzosen aus dem Saal zu bringen. Auch Jungen gab der Prinz der Stapelle wie üblich ein Zerknüll, um die deutsche Nationalhymne zu spielen. Als die Franzosen sitzen blieben, schrie Joachim Albrecht „aufgehoben“ und andere Gäste schrien in den Ruf ein „Weid dar auf“ und gaben von Burtschöpfen nach den Franzosen. Während die beiden Kapitäne sich zu verteidigen suchten, schossen sich andere Deutsche der Gesellschaft des Prinzen unter den Augen „hin aus mit den Schweinen“ an, um die Franzosen durchzuweigen. Die französische Mission gab den beiden Offizieren Recht. Da keine offizielle Veranlassung vorlag, ließ keine Ehrung des deutschen Landes nötig gewesen. Dem Vernehmen nach wurden der Prinz und seine Gesellschaft nach der Schlägerei aus dem Hotel entfernt.
Der Vorfall war augenscheinlich von dem Prinzen geplant worden. Der als radikaler Altschäfer bekannt ist. Es heißt, daß er geradezu von allen anderen ersten Berliner Hotels ausgeschlossen wurde, wo er ähnliche Streitigkeiten mit Ausländern vom Zaune zu brechen suchte.
Als sich der Prinz geriet in Adlon zum Lunch einzufinden, teilte ihm der Oberkellner mit, daß man ihn nicht bei sich nehmen würde, und daß alle Stellen an dem Streit gehen würden, falls er darauf bestünde, einen Sitz einzunehmen. Der Prinz verzichtete darauf und ließ sich durch einen Bedienten über den Vorfall informieren, welche anti-monarchistisch gesinnt ist.
Deutsche Presse verurteilt Vorfall.
Berlin, 8. März. — Die höchsten Stellen aller Parteizentralen haben einstimmig die Verurteilung im Hotel Adlon. Die konservativen Blätter weisen darauf hin, daß der Prinz das Zeichen zum Beginn der Fäll-

Standrecht in Konstantinopel

London, 10. März. — Nach Angabe heutiger offizieller Berichte sind türkische und alliierte Truppen in Konstantinopel zusammengezogen. Das Standrecht wurde erklärt und 20,000 türkische, französische und italienische Soldaten veranlaßten eine ausgedehnte militärische Demonstration. Die Truppen widerlegten sich und Panzer, Geschütze und Artillerie wurden in die Einzelheiten gegeben.
Die der Pariser Matin heute veröffentlichte und italienische Berichterstattungen nach Konstantinopel von den türkischen, welche die alliierten Garnisonen in der Türkei auf 50,000 Mann erhöhen. Unter den 50,000 Mann in der Türkei sind die 5000 französischen Soldaten nicht einbezogen, die gegenwärtig im Balkan liegen.

Wilson's Antwort in der Adria-Frage

Washington, D.C., 12. März. — Die Zustimmung von wenigen Deutschen in der Ver. Staaten hat allgemeinere irreführenden Eindruck hervorgerufen, daß die Regierung die Bestätigung des Memorandum vom 9. Dezember zurückgezogen würde, sagt hinzu, daß die alliierte Frage nicht einbezogen werden dürfen, und wiederholt, daß die Ver. Staaten nicht die Durchführung der Bedingungen des Londoner Friedensvertrages aufheben könnten. Zum Schluß sagt Herr Wilson, daß es „ernstlich hoffe, daß es die verbündeten Regierungen nicht als notwendig erachtet werden, einen Kurs einzuschlagen, der folgen den Ver. Staaten im Einklang mit ihren wiederholt erklärten Grundsätzen nicht möglich ist.“
Erzherzog heiratet Offizierswitwe
London. — Erzherzog Joseph Ferdinand, das Haupt des Hauses Toskana, hat sich mit Frau Rosa Jodel, Witwe eines Offiziers, verlobt, wenn aus Berlin eintreffende Berichte richtig sind.

Ypphsepide in Epland

London. — Der Morning Post wird aus Stockholm gemeldet, daß nach Berichten aus Aboal der Ypphus in geradezu verheerender Weise in Epland wüthet. Von der Epidemie wurden 90,000 Mann der russischen Nordwestarmee, welche ihre Quartiere bei Narva hatten, angegriffen. In den Tagen sich nach zahlreicher Soldaten auf dem Schnee vor den Quartieren herumliefen und auf den Tod warteten, der ihnen ein Ende bereite. In einem Sammelhospital hatte man 18,000 Fälle, während nur neun Ärzte zur Verfügung standen, so daß also ein Arzt auf 2000 Kranke kam. Der Stabilität von Aboal befragte mehr als eine Million Mann für die Bekämpfung der Ypphus. Nach den letzten Meldungen soll das amerikanische Rote Kreuz versprochen haben, zwanzig Ärzte, Pflegepersonal und Desinfektionsmittel zu senden.

Keine Einwanderung aus Deutschland nach den Ver. Staaten gestattet

Washington, D.C., 12. März. — Die Zulassung von wenigen Deutschen in der Ver. Staaten hat allgemeinere irreführenden Eindruck hervorgerufen, daß die Regierung die Bestätigung des Memorandum vom 9. Dezember zurückgezogen würde, sagt hinzu, daß die alliierte Frage nicht einbezogen werden dürfen, und wiederholt, daß die Ver. Staaten nicht die Durchführung der Bedingungen des Londoner Friedensvertrages aufheben könnten. Zum Schluß sagt Herr Wilson, daß es „ernstlich hoffe, daß es die verbündeten Regierungen nicht als notwendig erachtet werden, einen Kurs einzuschlagen, der folgen den Ver. Staaten im Einklang mit ihren wiederholt erklärten Grundsätzen nicht möglich ist.“

Beste Nachrichten

Radio verurteilt ausbrechen.
Sicilia, 8. März. — Einige hundert Chinesen, die sich auf der Walfahrt von Europa nach China befanden und die mit Landstrolähern anderen zusammen in vier Booten untergebracht waren, um auf die Walfahrt des Dampfers zu warten, machten einen entschlossenen Versuch, auszubrechen und in Freiheit zu gelangen. Sie wurden mit dem Kanonen zurückgetrieben werden. Zwölf von ihnen wurden getötet, die übrigen wurden gefangen genommen und in die Umgebung entnommen.

Brände in Winnipeg

Winnipeg, Man. — Am Freitag voriger Woche hatte die hiesige Feuerwehr beständige Brände in den verschiedenen Teilen der Stadt zu bekämpfen. Es wurden drei Gebäude an der Notre Dame Avenue fast vollständig vernichtet, ein Gebäude, das an der Pacific Avenue gelegen war, und einer Partialverengungsbrand gelöst.
An der Sitzung vom 9. fand ein lebhaftes Wortgefecht zwischen den Abgeordneten Murphy und Howell statt. Murphy griff erneut in längerer Rede Herrn Howell an.
Am 11. März gelangte im Hause der Status zur Sprache, den Canada in der Wollfelle, einnehmen solle. Die Frage lautete auf, als die Regie-

Sitzung des Dominion-Parlamentes

In der Sitzung am 8. März trat Sir Thomas White, in längerer Rede, dem von Führer der Opposition eingebrachten Antrag, eine sofortige Wahl abzuhalten, auf das Entschlossene entgegen. Seine Rede war von Anfang bis zu Ende eine feurige und es konnte den Anschein erwecken, als wenn Sir Thomas selbst bestreite hätte, die Verhandlungen in der Regierung zu gewinnen. Er verteidigte sogar zu der Verengung, daß die augenblickliche Union-Regierung bei einer Wahl siegreich davon gehen würde, und daß deshalb die Liberalen am besten ruhig sein würden. Es wurde Sir Thomas von den Mitgliedern der Regierung lebhaft applaudiert. Er feierte sehr stark das Bilden einer dritten Partei und nannte sie ein Ereignis von nur sehr kurzer Dauer. Er sagte es würde sich seiner Meinung nach eine solche „unter-Neu“ britischen konstitutionellen System als nicht durchführbar erweisen.
Sir Henry Thornton gab auf eine Anfrage hin bekannt, daß das Gold, das von Canada nach New York geschickt worden ist, zur Beilegung von Schulden überwiesen worden sei, und nicht, um die Wechselrate zu beheben.
Abgeordneter Richardson wendete sich gegen eine beabsichtigte Erhöhung der Postagioer und Frachttarife. Der Premier gab bekannt, daß er gegen den von Herrn King gestellten Antrag stimmen werde; er sei für einen hohen Tarif auf Luxuswaren jedoch nur für einen niedrigen, für Bedürfnisse des Lebens. Abgeordneter Richard trat für den Antrag und die Herren Mc-Gibbon, Mc-Naac und Dr. Connon von Regina gegen den Antrag ein.
Am 10. März um 2.30 Uhr morgens kam es über den Antrag von Mac-Gibbon zur Abstimmung. Der Antrag wurde mit 112 gegen 78 niedergestimmt. Die Regierung erhielt also eine Mehrheit von 34 Stimmen. Die Anhänger der Regierung applaudierten lebhaft, als das Resultat der Abstimmung bekannt gegeben wurde. Es war eine glatte Parteibestimmung ohne daß Abschwankungen zu verzeichnen gewesen wären. Die nachfolgenden genannten Herren stimmten mit der Regierung: Cretar, Clark, Thompson, (du Appelle) Maharg, Reid (Macenzie) Johnston (Laf Mountain) Kennedy, Gould, Halbert, Knox und Caldwell.
In der Sitzung vom 9. fand ein lebhaftes Wortgefecht zwischen den Abgeordneten Murphy und Howell statt. Murphy griff erneut in längerer Rede Herrn Howell an.
Am 11. März gelangte im Hause der Status zur Sprache, den Canada in der Wollfelle, einnehmen solle. Die Frage lautete auf, als die Regie-

Ständrecht in Konstantinopel

London, 10. März. — Nach Angabe heutiger offizieller Berichte sind türkische und alliierte Truppen in Konstantinopel zusammengezogen. Das Standrecht wurde erklärt und 20,000 türkische, französische und italienische Soldaten veranlaßten eine ausgedehnte militärische Demonstration. Die Truppen widerlegten sich und Panzer, Geschütze und Artillerie wurden in die Einzelheiten gegeben.
Die der Pariser Matin heute veröffentlichte und italienische Berichterstattungen nach Konstantinopel von den türkischen, welche die alliierten Garnisonen in der Türkei auf 50,000 Mann erhöhen. Unter den 50,000 Mann in der Türkei sind die 5000 französischen Soldaten nicht einbezogen, die gegenwärtig im Balkan liegen.

Wilson's Antwort in der Adria-Frage

Washington, D.C., 12. März. — Die Zustimmung von wenigen Deutschen in der Ver. Staaten hat allgemeinere irreführenden Eindruck hervorgerufen, daß die Regierung die Bestätigung des Memorandum vom 9. Dezember zurückgezogen würde, sagt hinzu, daß die alliierte Frage nicht einbezogen werden dürfen, und wiederholt, daß die Ver. Staaten nicht die Durchführung der Bedingungen des Londoner Friedensvertrages aufheben könnten. Zum Schluß sagt Herr Wilson, daß es „ernstlich hoffe, daß es die verbündeten Regierungen nicht als notwendig erachtet werden, einen Kurs einzuschlagen, der folgen den Ver. Staaten im Einklang mit ihren wiederholt erklärten Grundsätzen nicht möglich ist.“

Ypphsepide in Epland

London. — Der Morning Post wird aus Stockholm gemeldet, daß nach Berichten aus Aboal der Ypphus in geradezu verheerender Weise in Epland wüthet. Von der Epidemie wurden 90,000 Mann der russischen Nordwestarmee, welche ihre Quartiere bei Narva hatten, angegriffen. In den Tagen sich nach zahlreicher Soldaten auf dem Schnee vor den Quartieren herumliefen und auf den Tod warteten, der ihnen ein Ende bereite. In einem Sammelhospital hatte man 18,000 Fälle, während nur neun Ärzte zur Verfügung standen, so daß also ein Arzt auf 2000 Kranke kam. Der Stabilität von Aboal befragte mehr als eine Million Mann für die Bekämpfung der Ypphus. Nach den letzten Meldungen soll das amerikanische Rote Kreuz versprochen haben, zwanzig Ärzte, Pflegepersonal und Desinfektionsmittel zu senden.

Keine Einwanderung aus Deutschland nach den Ver. Staaten gestattet

Washington, D.C., 12. März. — Die Zulassung von wenigen Deutschen in der Ver. Staaten hat allgemeinere irreführenden Eindruck hervorgerufen, daß die Regierung die Bestätigung des Memorandum vom 9. Dezember zurückgezogen würde, sagt hinzu, daß die alliierte Frage nicht einbezogen werden dürfen, und wiederholt, daß die Ver. Staaten nicht die Durchführung der Bedingungen des Londoner Friedensvertrages aufheben könnten. Zum Schluß sagt Herr Wilson, daß es „ernstlich hoffe, daß es die verbündeten Regierungen nicht als notwendig erachtet werden, einen Kurs einzuschlagen, der folgen den Ver. Staaten im Einklang mit ihren wiederholt erklärten Grundsätzen nicht möglich ist.“

Beste Nachrichten

Radio verurteilt ausbrechen.
Sicilia, 8. März. — Einige hundert Chinesen, die sich auf der Walfahrt von Europa nach China befanden und die mit Landstrolähern anderen zusammen in vier Booten untergebracht waren, um auf die Walfahrt des Dampfers zu warten, machten einen entschlossenen Versuch, auszubrechen und in Freiheit zu gelangen. Sie wurden mit dem Kanonen zurückgetrieben werden. Zwölf von ihnen wurden getötet, die übrigen wurden gefangen genommen und in die Umgebung entnommen.

Brände in Winnipeg

Winnipeg, Man. — Am Freitag voriger Woche hatte die hiesige Feuerwehr beständige Brände in den verschiedenen Teilen der Stadt zu bekämpfen. Es wurden drei Gebäude an der Notre Dame Avenue fast vollständig vernichtet, ein Gebäude, das an der Pacific Avenue gelegen war, und einer Partialverengungsbrand gelöst.
An der Sitzung vom 9. fand ein lebhaftes Wortgefecht zwischen den Abgeordneten Murphy und Howell statt. Murphy griff erneut in längerer Rede Herrn Howell an.
Am 11. März gelangte im Hause der Status zur Sprache, den Canada in der Wollfelle, einnehmen solle. Die Frage lautete auf, als die Regie-